

## Liederkrantz Eisingen 150 Jahre alt und jung

Der Liederkrantz Eisingen kann in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum feiern. Vor 150 Jahren wurde einer der beiden Stammvereine – die „Eintracht“ – gegründet. Ein guter Anlass stolz die Geschichte Revue passieren zu lassen. Aber auch optimistisch in die Zukunft zu blicken. Denn der „alte“ Liederkrantz ist jung geblieben.



## Ein Jahr der Feste

Jubiläumsauftakt ist am 31. Januar

**Eisingen.** Feste feiern ist im Jubiläumsjahr beim Liederkrantz Eisingen angesagt. Das 150-jährige Vereins-Bestehen wird mit verschiedenen Veranstaltungen im laufenden Jahr gebührend gewürdigt.

Den Auftakt bildet der Festabend „150 Jahre Liederkrantz“ am 31. Januar in der Eisinger Stadthalle. Gedenken an die Gründer und an alle, die den Verein durch Höhen und Tiefen getragen haben sowie viele schwungvolle Beiträge versprechen ein buntes Programm.

Befreundete Vereine wie die Germania, der TSG-Musikzug sowie der TSG Männerchor und der Chorkreis Ottenbach erweisen dem Jubiläumsverein musikalisch ihre Reverenz. Freunde des Liederkrantzes Eisingen sind dazu herzlich willkommen. (Platzreservierungen nimmt Birgit Dammert, ☎ (07161) 812520 entgegen) Besonders spannend für die jüngere Generation wird der 14.

Juni werden, wenn in der Stadthalle die „Reise auf den Flügeln der Zeit“ beginnt. Das Kindermusical, von Ellen Strauss-Wallisch, wird vom Chor „Rasselbande“ und dem Jugendchor in Kooperation mit dem Kreativhaus Eisingen uraufgeführt. Auch für die Erwachsenen dreht sich das Rad der Geschichte noch einmal rückwärts.

Am 27. Juni findet unter dem Motto „Musikalische Zeitreise“ der Hauptfestakt und die Konzertveranstaltung unter Mitwirkung aller Liederkrantzchöre in der Eisinger Stadthalle statt. Den feierlichen Abschluss bildet am 15. November ein Kirchenkonzert mit dem Gemischten Chor und Salto Vocale in der St. Markuskirche.

### Info

Info und Karten für die Veranstaltungen bei Matthias Barthel, ☎ (07161) 43073 oder matthias@barthel.ws



Mit 33 Mitgliedern beteiligte sich der Liederkrantz 1928 am Deutschen Sängerkongress in Wien. Vorstand war damals August Frey.

# Die Freude am Lied weitergetragen

Der älteste Eisinger Verein hat trotz wechselvoller Geschichte immer das Kulturleben der Stadt bereichert

Sein 150-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr der Liederkrantz Eisingen. Der älteste Verein der Stadt trug in seiner wechselvollen Geschichte die Freude am deutschen Lied über Generationen weiter.

ULRIKE LUTHMER-LECHNER

**Eisingen.** Im Jubiläumsjahr bietet der Liederkrantz Eisingen, einst ein reiner Männergesangsverein, einen Hort des Chorsingens für die ganze Familie. Er bietet vom Kind bis zum reifen Erwachsenen allen Altersstufen ein chorisches, musikalisches und geselliges Betätigungsfeld. Dem Wandel der Zeit entsprechend, steht eine Frau, nämlich Ulrike Schäffer, im Jahr des großen Jubiläums an der Vereinsspitze.

Eine wandlungsreiche Geschichte stellte die Gemeinschaft in 150 Jahren auf manche harte Bewährungsprobe, doch stets dominierte mit hellem Klang das ursprüngliche Bedürfnis des Menschen, sich im Singen auszudrücken und dadurch Lebensfreude zu erfahren. Als sich

Mitte des vorletzten Jahrhunderts im damaligen Großeislingen Männer zusammenfanden, um gemeinsam Brauchtum und Liedgut zu pflegen, schlug die Geburtsstunde des Liederkrantzes Eisingen.

1859 wurde der erste der beiden Stammvereine, der Gesangsverein „Eintracht“ gegründet und bildete am Ort den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Erster Chorleiter war Lehrer Huber, der erste Vorsitzende Andreas Rieker. 1873 konnte eine Fahne angeschafft werden.

Am 15. März 1919 zum Liederkrantz vereinigt

den, die in festlichem Rahmen geweiht wurde.

Zwanzig Jahre nach Gründung der Eintracht etablierte sich ein bereits seit längerem bestehender Sängerkreis zum Verein „Cäcilia“. Die Hobby-Künstler waren eng verbunden mit dem katholischen Kirchenchor und daher widmeten sich die Sänger neben weltlichen Liedern auch dem Kirchengesang. Der erste

Vorsitzende der Cäcilia war Johann Baptist Grimm – und 1890 fand die Weihe der vereinseigenen Fahne



Zum großen Vereins-Ereignis wurde eigens ein Jubiläums-Logo entworfen.

statt. Der erste Weltkrieg ließ zunächst die Lieder verstummen, doch am 15. März 1919 vereinigten

sich im Gasthaus „Engel“ die Männerchöre der Eintracht, der Cäcilia sowie die Sängerkabarett des Turnbundes zum „Liederkrantz Eisingen“.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Rupert Bühler (seither Vorsitzender der Cäcilia) gewählt und als sein Stellvertreter der Vorsitzende der „Eintracht“, Adolf Ostertag. Ein Jahr später zählte der neue Verein bereits 120 Sänger. Ebenfalls 1920 fand in Göppingen die Gründung des Hohenstauffengaus statt, dem der Verein als Mitglied im schwäbischen Sängerbund alsbald angehörte.

Bei örtlichen und überörtlichen Gaudereisen, Liedfesten, Wertungssingen und beim Deutschen Sängerkongress erzielten die Eisinger in den Folgejahren achtbare Erfolge. Erneut wurde das

Vereinsleben durch einen Weltkrieg beeinträchtigt. Einberufungen dezimierten die Sängerzahl und so schloss sich 1943 der Liederkrantz vorübergehend unter Wahrnehmung seiner Selbstständigkeit mit der Germania zur Pflege des Liedgutes zusammen. Nach dem Kriegsende 1945 machte sich der Verein mit Heinrich Talmon an der Spitze

1974 fällt die Domäne der Männer

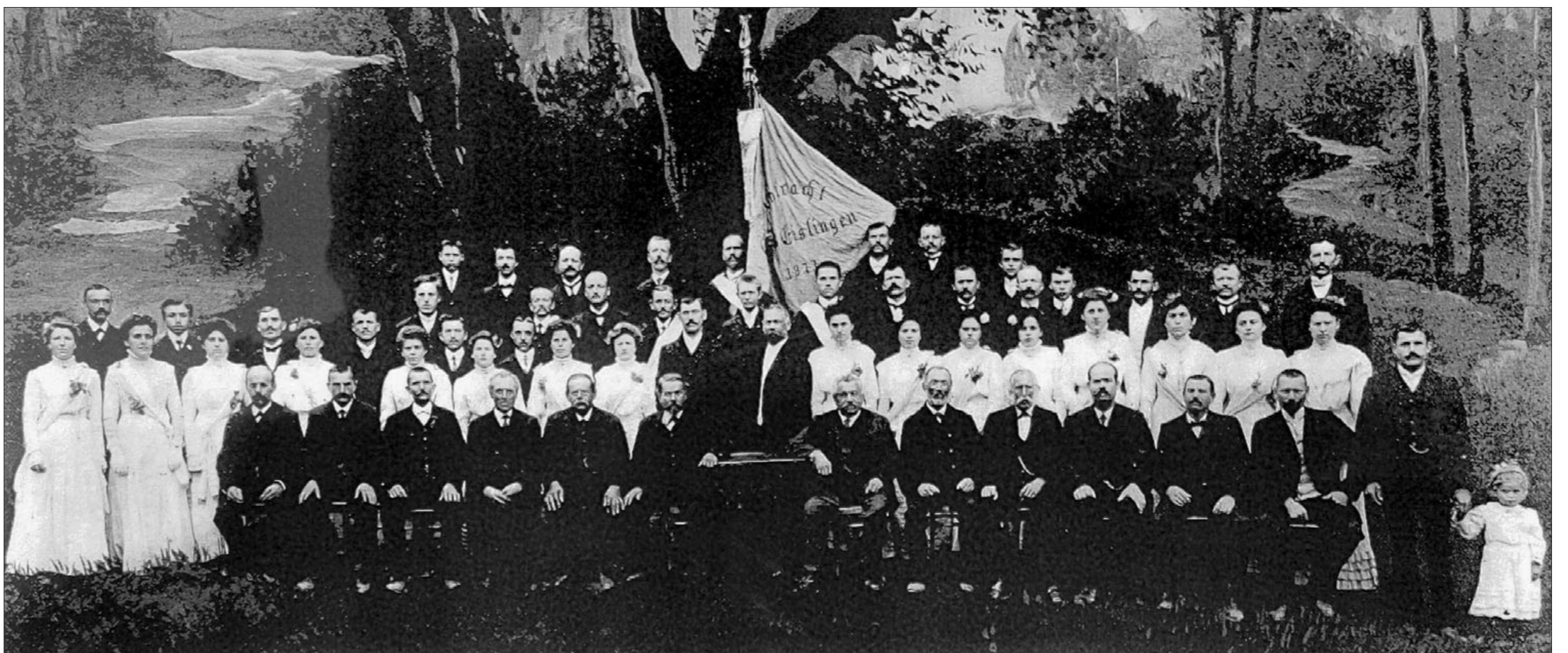
an den Wiederaufbau. Im Juli 1946 konnten wieder regelmäßige Singstunden aufgenommen werden. 1959 feierte man das 100-jährige Vereinsbestehen und ein Jahr später eine Neuerung, die Schule machte: Die erste Singstunde für ganz junge Mitbürger stand auf dem Programm, 1976 kam es zur offiziellen Gründung des Kinderchores, dem sich 1980 ein Jugendchor anschloss.

Lange träumten die Sänger von einem eigenen Probenraum, 1969 erfüllten sich die Mitglieder mit der

Einweihung eines eigenen Vereinsheimes an der Sänglerstraße den lang gehegten Wunsch. Mit Neuerungen ging es weiter: Im November 1973 übernahm Konrad Sihler die Chorleitung von Musikdirektor Hermann Clement, der nach 44 Jahren erfolgreichen Wirkens altershalber ausschied.

1974 bricht die Domäne Männergesangsvereine, denn unter dem Namen „Neuer Chor“ entsteht ein gemischter Chor. Eine neue Epoche in der Liederkrantz-Geschichte beginnt. Gemischter Chor und Männerchor werden erfolgreich geführt von Aribert Günzler. Neue Akzente setzten „Salto Vocale“, seit 2008 unter der Regie von Annette Frank und die „Lied-Minis“ mit Chorleiterin Christine Scholz, sowie die „Rasselbande“, gemanagt von Ellen Strauss-Wallisch.

Durch ihre Präsenz stärken die verschiedenen Ensembles den Gesamtverein, der es ermöglicht, Kindern und Erwachsenen gleichermaßen die natürliche Freude am Singen auszuleben und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Stadtgeschehen in Eisingen beizusteuern.



Stolz präsentierte sich der 1859 gegründete Gesangsverein „Eintracht“ zum 50. Jubiläum am 25. Juli 1909. Die „Eintracht“ ist ein Stammverein des späteren Liederkrantzes.

Repro: Staufenpress